

Spanisch-amerikanische Kriegsberichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 24

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-434465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le Grand Café.

Der Wahrheit gemässer Bericht. Die amerikanische Flotte griff mit zweihundertneunzig Schiffen die spanische Flotte auf offenem Meere an. Man sah, wie die Schiffe des Feindes schon vor dem Angriff zitterten u. die Uebergabungsflagge bereit gesetzt wurde. Natürlich ging Sampson nicht auf diesen Leim, sondern eröffnete das Feuer auf die Havanna, welche ihm soeben ein Schiffslieutenant aus der Kabine gebracht hatte. Die Wirkung dieses Feuers war geradezu vernichtend.

rück. lich zu- als mög- so rasch zogen sich Die Spanier

Spanisch - amerikanische Kriegsberichte.

Die spanische Flotte hat einen unerhörten Erfolg zu verzeichnen. Beim Morgenrauschen sah sie im dichtesten Nebel die gewaltige amerikanische Flotte sich heranschleichen. Daraufhin warfen die Spanier so-

fort eine Granate auf das Admiral-schiff und je eine auf die andern Schiffe, welche sofort sanken mit sammt den submarinen Torpedoschiffen. Sämtliche amerikanische Mannschaft ist tot und kampfunfähig.

New-York grosser Jubel. Die neuern Depeschen über die stattgehabte Schlacht bringen entsetzliche Details. Ganz Madrid steht in Flammen. Die Andalusierinnen ergaben sich mit Gnade u. Ungnade. Siegestroh begnügten sich die

Madrid kennt man kaum mehr. Seit Eintreffen der gloriosen Siegesnachrichten fällt sich in den Strassen Grosse Stiergefächte sind für die nächsten Tage angeordnet. Zweihundert Schulmeister haben sich bereits wegen dem Mangel an Ochsen tollkühn angemeldet.

Friedensvorschläge tauchen bereits von allen Seiten auf. Kinley will den Sieg nicht in barbarischer Weise ausnutzen. Er will seine Flotte zurückziehen, wenn Spanien einwilligt, auf sich selbst u. seine Kolonien zu verzichten.

Spanien will in hochherziger Weise Frieden schliessen, sofern Amerika spanische Provinz wird. Die beiden vernichteten Flotten vereinigen sich und fahren gemeinsam gegen die perfide Albion.

Im weissen Hause herrscht über diesen Sieg eine ungeheurer Tumult.

Spanien ergibt sich resigniert in sein armes Loos.

ALLES DAS SEHR ERWUNTSCHT.